SPADA BJ-468

Schweizer-Uhrwerk mit Klangtiefe

Die SPADA Music AG verkauft seit 1949 Blas- und Schlaginstrumente sowie deren Zubehör. Mit großer Erfahrung im Bereich Blech- und Holzblasinstrumente garantiert das Schweizer Traditionsunternehmen fachmännische Beratung und besten Service. Doch nicht nur das: Musiker aus ganz Europa kommen in das kleine Burgdorf bei Bern, um sich ihre Instrumente nach individuellen Wünschen auszusuchen und auch anfertigen zu lassen.

Von Holger Mück

Trompeten nach Maß, so lautet die Devise der Schweizer Edelmanufaktur, die sich auf das Tuning, den Umbau und die Veredelung von Qualitätstrompeten bekannter Fabrikate in allen gebräuchlichen Tonlagen spezialisiert hat. Darüber hinaus erweitert auch eine eigene Produktpalette das Programm, die sich in Trompeterkreisen großer Beliebtheit erfreut. So zählen z. B. Professor Malte Burba, Nils Wülker, Till Brönner, Joo Kraus oder Jouko Harjanne, um nur einige zu nennen, zum großen und zufriedenen Kundenkreis der Spada Music AG und jährlich zieht es mehr Musiker in das Schweizer Trompeten-Mekka. Während andere Hersteller aus China importieren, hat die Manufaktur SPADA dort einen großen Absatzmarkt für ihre Handmade und Tuning Trompeten gefunden und exportiert dorthin mit großem Erfolg und steigender Nachfrage.

„Unsere Werkstatt ist bestens eingerichtet, was eine qualifizierte Ausführung der uns anvertrauten Reparaturen sowie den Neubau von Trompeten erst zulässt. Zur Grundausstattung gehören unter anderem ein Waschraum, ein Polier-

raum, diverse Drehbänke, eine Honmaschine, Ausbeulwerkzeug sowie vielerlei Spezialwerkzeug. Unser Team löst fast jedes Problem“, so Vincenz Spada von der SPADA Music AG. Der Fachbetrieb beschäftigt heute insgesamt sieben Mitarbeiter, wovon sich zwei mit dem Neu- und Umbau von Trompeten aller Art und Kornetten befassen. Instrumentenmacher Roland Widmer, bereits seit 1971 bei SPADA angestellt, kümmert sich mit viel Herzblut und Können um das Flagschiff im Bereich der Bb-Jazz-Trompeten, die „BJ“-Serie, eine eigene Trompetenlinie für den Jazz- und Klassikbereich. Bislang bietet SPADA drei BJ-Modelle an, die BJ-1, die BJ-2 und das Modell BJ-468. Letzteres ist das leichteste dieser Reihe und soll als Allround-Instrument die Sparten von Jazz über Big Band bis hin zur Klassik bedienen können. „BJ“ stand im ursprünglichen Sinn für „B-Jazz“, doch wie uns der Hersteller verrät, wurden die BJ-Modelle in Bb- und C-Stimmung schon bald auch im klassischen Metier und in Blaskapellen sowie im großen Symphonieorchester eingesetzt.

Form follows function – Konstruktion und Verarbeitung

Die SPADA BJ-468 – ein wahrer Blickfang – erstrahlt im hellgelben 24 Karat Goldfinish mit „gekratzter“ Oberfläche. Hierbei raut man im Gegensatz zur Hochglanzpolierung die Oberflächenstruktur sehr fein an, sodass eine optisch matte Fläche entsteht. Im darauf folgenden Arbeitsschritt wird das Instrument galvanisch vergoldet. Diese Mattvergoldung wirkt sehr edel und unterstreicht den „custom-made“-Charakter der Trompete.

Die Verarbeitung der SPADA BJ-468 ist vorbildlich und wie aus dem Lehrbuch. Selbst ein geübtes Auge kann keinerlei Makel oder Auffälligkeiten feststellen. Heavy Bottom- und Topcaps sowie großzügige Fingerbuttons machen das Instrument zu einer wuchtigen Erscheinung. Gleichsam verfügt das 468er-Model über eine massive Mundstückaufnahme (Pickup). Die Schallstückrundung ist asymmetrisch gebogen, der Stimmbogen hingegen, stabilisiert durch eine filigrane und von Hand gearbeitete Stütze, komplett rund gehalten. Zum Intonationsausgleich haben die Trompetenbauer von SPADA ausschließlich Fingerringe verbaut: am dritten und ersten Ventilzug, die – und das sei schon vorweg genommen – leider viel zu wenig zum Einsatz kommen (müssen). Die BJ präsentiert sich mit zwei Amado-Wasserauslasszylindern, je eine am Stimmbogen und am dritten Ventilzugbogen. Und es gibt noch weitere interessante Details zu bestaunen: An allen möglichen Anstoßpunkten sind Gummiringe zur Stoßdämpfung angebracht. Darüber hinaus auch an den Bottomcaps. Selbst der Triggerstopper am dritten Ventilzug hat zur Dämpfung einen kleinen schwarzen Gummiring. Der aus Messing gefertigte Maschinenstock ist komplett austauschbar, der Becher allerdings mit dem Mundrohr fest verlötet. Die handgeläppten Ventilkolben, wie auch die bestens angepassten Ventilzüge, sorgen für perfekte Dichtigkeit.

Mit je einer Schraubverbindung zwischen Mundrohr, Schallstück und Maschine ist letztere fest fixiert. Diese Konstruktion erleichtert im Falle einer Reparatur dem Instrumentenmacher die Arbeit, ein weiterer Grund steckt hier nicht dahinter. Das einteilige Schallstück der BJ (Materialstärke 0,6 mm) besteht, wie das Mundrohr und der Stimmbogen, aus Messing, sämtliche Außenzüge sind aus Neusilber gefertigt. Dass es sich um ein großes Instrument handelt, verrät bereits die Typenbezeichnung. Die „468“ gibt die Bohrungsgröße in Zoll an, was einem Millimeterwert von 11,88 mm entspricht. Im Vergleich dazu könnte man eine Schilke „X4“ oder eine XL-Stradivarius hernehmen, die mit einer ähnlich großen Maschinenbohrung aufwarten. Passend hierzu auch die großzügige Mensur des Schallbechers mit einem Durchmesser von 137,50 mm, bei dessen Design auf einen tragenden und projizierenden Sound Wert gelegt wurde. Übrigens wird bei SPADA der umbördelte Messingdraht nicht verlötet. „Klangliche Gründe haben den Ausschlag gegeben, dass wir den Becherrand nicht verlöten. Der Klang bleibt dadurch viel offener! Dank des verwendeten Messingdrahts entsteht auch keine Korrosion. Würden wir hingegen einen Stahldraht einbauen, müsste der Becherrand unbedingt gelötet werden“, erklärt Vincenz Spada.

Großzügig eingeprägt präsentiert sich der „SPADA“-Schriftzug auf der Innenseite des zweiten Ventils. Die Typenbezeichnung „BJ-468“ sowie die Seriennummer der Trompete finden sich auf den Querverstrebungen zwischen Mundrohr und Schallstück. Mit einem Gewicht von 1420 g ist die BJ-468 zwar die leichteste SPADA aus dem BJ Programm, verglichen mit Standardtrompeten anderer Hersteller aber rund 400 g schwerer. Trotz dieses Gewichtes liegt die Trompete ausgezeichnet und bestens ausbalanciert in der Hand.

Ansprache, Sound und Intonation - der Praxistest

Dank einer überaus leichten Ansprache fühlt man sich auf der BJ-468 sehr schnell wohl. Die Luft fließt sehr frei und es erklingt ein enorm großer und eleganter Trompetenton mit einem wunderbar weichen Timbre. Die Maschine, Herz-

Produktinfo

Hersteller: SPADA Music AG

Modell: Spada BJ-468

Technische Daten:
Einteiliges Messingschallstück (Durchmesser 137,70 mm, Wandstärke 0,60 mm) mit ungelötetem Messingdraht; Bohrung 11,88 mm (0.468“); Mundrohr und Stimmzug aus Messing, Ventile vernickelt; schwerer Maschinenblock aus Messing; Neusilber-Aussenzüge; 2 Amado Wasserauslassventile; Ring am ersten und dritten Ventil, Gewicht 1420 g; 24 Karat vergoldet / „gekratzt“

Preise: Vergoldet und gekratzt 4.350 Euro (6.400 SFR), unveredelt und gekratzt 3.590 Euro (3.590 SFR)

Kontakt:
SPADA MUSIC AG
Scheunenstrasse 18
CH-3402 Burgdorf

Tel +41 (0) 34 422 33 53

www.spada-music.ch

Gummiringe an allen Anstoßpunkten und handgearbeitete Stützen

Amado Wasserklappen

Pro & Contra

- + samtiger, lebendiger und sehr großer Trompetenklang
- + erstklassige Intonation
- + makellose und hervorragende Verarbeitung
- + außerordentliche Ansprache und Spielgefühl
- + optisch sehr ansprechend

stück des Instrumentes, arbeitet zu 100 % geräuschlos und mit absolut präzisem Druckpunkt. Butterweich laufen die vernickelten Ventilpumpen und ermöglichen ein exaktes wie gut kontrolliertes Spiel auch bei technisch anspruchsvollen Passagen.

Sound

Überwältigend aber ist der große und dennoch weiche Klang der SPADA-Trompete. In der Tiefe klingt sie warm und rund mit majestätisch orchestralem Ton, in der Höhe wirkt ihr Sound klar, deutlich und brillant bei eminentem Volumen. Die BJ-468 hat einen wahnsinnigen Aktionsradius. In allen dynamischen Nuancen bleibt ihre Klangcharakteristik homogen und die Trompete hervorragend bespielbar. Die massive wie strömungsbegünstigte Bauweise der Trompete resultiert nicht nur in einer großen dynamischen Bandbreite, sondern auch in außergewöhnlich guten Trenneigenschaften. Die Töne brechen nicht aus und haben immer die richtige Präsenz im Raum bei einem „jazzy-mellow“ Sound. Das relativ hohe Gewicht der BJ, verantwortlich für das gute „Slotting“, rückt während des Spielens schnell in den Hintergrund und wird keinesfalls als nachteilig empfunden. Die massivere Bauweise begünstigt auch ein leichtes oberes Register. Hohe Töne können leicht erreicht werden und über den gesamten Tonumfang klingt die Trompete elegant und der Ton besitzt ein weiches Timbre.

Intonation

Die Intonation der BJ-468 könnte besser nicht sein: Unabhängig von Dynamik und Tonhöhe sitzen alle Töne da, wo man sie vermutet und wo sie hingehören. Die sehr gut laufenden Triggerzüge kommen da viel zu wenig zum Einsatz!

Zusammenfassung

Die BJ-468 ist das Instrument für den Solisten, ohne Frage. Egal ob Klassik oder Jazz, die große Klangvielfalt und der zentrierte Ton dieser Trompete, gepaart mit hervorragenden Spieleigenschaften, versprechen puren Klang- und Spielgenuss. Dieses Instrument lässt hier keine Wünsche offen. Sie vereint in sich die Qualitäten, die sich jeder Trompeter wünscht: offener Sound und leichte Spielbarkeit, aber auch samtig, weichen Klang für die lyrischen Momente in einer Jazz-Ballade. Ihr Klang mischt sich hervorragend mit den Streichern sowie mit den anderen Bläsern im großen Symphonieorchester. Der Leadtrompeter wünscht sich etwas mehr „sizzle“ und Glanz im Ton, evtl. auch etwas mehr Durchsetzungsvermögen. Für diesen Anwendungsfall gibt es wahrscheinlich besser geeignete Hörner, aber dennoch (vom geeigneten Bläser gespielt) kann die BJ-468 auch hier mit großer Klangfülle und Agilität punkten.

Ausstattung und Lieferumfang / Preis

Reden wir zum Schluss noch über den Preis. Die SPADA BJ gehört sicherlich nicht zu den Instrumenten von der Stange und liegt demnach auch in einem deutlich höheren Preissegment. Mit 4.350 Euro (6.400 SFR) ist man dabei – viel Geld, ohne Frage, aber so ein Instrument kauft man auch nicht alle Tage. Unveredelt, d. h. im Rohzustand, gekratzt, kann man das 468er Modell bereits für 3.590 Euro (5.200 SFR) haben.

Fazit

Es ist kein Zufall, dass Trompeten aus dem Hause SPADA bei Musikern aller Stilrichtungen weit über die Landesgrenzen hinaus tonangebend sind. Das traditionelle Familienunternehmen mit Weltruhm aus dem kleinen Örtchen Burgdorf in der Schweiz steht für kompromisslose Qualität, was auch unser Testinstrument unter Beweis stellt. Schlussendlich kann die BJ-468 nur begeistern: Neben der perfekten handwerklichen Verarbeitung der BJ-468 mit viel Liebe zum Detail begeistert mich vor allem die ausgereifte und vorbildliche Intonation, die besser nicht sein könnte. Jeder Ton lässt sich bei großem Klang präzise im Zentrum anspielen. Sie ist das ideale Arbeitsgerät für den Profi, der seine Vorstellungen von Klang und Ausdruck auf die Bühne bringen möchte. ■